



BYOD	
Frage	Antwort
<p>Warum BYOD, wo doch Geld vom Staat für die Digitalisierung der Schulen bereitgestellt wird?</p>	<p>Aufgrund des begrenzten Budgets (trotz „Digitalpakt Schule“) kann die Schule nur eine begrenzte Ausstattung finanzieren. Selbst wenn die Schule das komplette digitale Budget ausschließlich für digitale Endgeräte ausgeben würde, könnte sie nicht jedem Schüler ein digitales Endgerät zur Verfügung stellen.</p> <p>Natürlich gibt die Schule das für die Digitalisierung zur Verfügung stehende Budget nicht nur für Endgeräte aus. Neben Endgeräten investiert die Schule auch in digitale Projektionssysteme, Lautsprecher, Drucker, Kopfhörer, Videokonferenzsysteme, Mikrophone, Serverlösung, Software...</p>
<p>Warum wird (in den unteren Jahrgangsstufen) parallel noch mit Schulheften gearbeitet?</p>	<p>Der Grundsatz zum digitalen Arbeiten an der Schule lautet: Mit steigender Klassenstufe steigt auch der Anteil an digitalisiertem Unterricht. Gerade in den unteren Klassenstufen ist das Schreiben mit Stift und Heft ein wichtiger Bestandteil, um die handschriftliche Schreibkompetenz zu fördern und zu sichern. Zudem beginnt mit dem Arbeiten mit digitalen Endgeräten im Unterricht eine neue Phase. Sowohl für die Schüler als auch für die Lehrkräfte ist dies ein Prozess, der nur dann gut gelingt, wenn sowohl die Schüler als auch das Kollegium mitgenommen werden und die Einführung Stück für Stück erfolgt.</p>
<p>Einige Händler bieten Campus Programme mit Vergünstigungen für SchülerInnen an.</p> <p>Hierfür ist ein entsprechender Nachweis erforderlich.</p> <p>Besteht die Möglichkeit solch einen Nachweis entsprechend bereits jetzt schon zu erhalten?</p>	<p>Ja, das machen wir gerne!</p> <p>Ihr Kind kann bei Bedarf ins Schul-Sekretariat kommen und erhält eine entsprechende Bescheinigung mit Unterschrift und Schulstempel ausgehändigt.</p>

BYOD

Frage	Antwort
<p>Wie werden die Geräte vor Diebstahl gesichert? Wer haftet für Schäden?</p>	<p>In den Pausen werden die Klassenräume abgeschlossen. Die Verantwortung für die privaten Geräte liegt jederzeit bei den Besitzern. Jegliche Haftung und Schäden oder der Verlust privater Geräte der Schülerinnen und Schüler ist durch die Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg und seine gesetzlichen Vertreter, Erfüllungsgehilfen oder Dienstverpflichteten ausgeschlossen. So wie dies auch bei Handys oder anderen privaten Besitztümern der Fall ist.</p>
<p>Schließt die Schule eine Versicherung für die Geräte ab (wenn ja - in welchem Umfang) oder muss dies privat, z.B. über die Hausratsversicherung laufen?</p> <p>Wie laufen Versicherungsfälle ab (Herunterfallen, Diebstahl)?</p>	<p>Leider kann die Schule nicht für Schäden oder Verlust der Endgeräte aufkommen. Es gibt nur die Möglichkeit, privat eine Geräteversicherung abzuschließen.</p> <p>Die Kosten belaufen sich in etwa ab drei Euro pro Monat pro Endgerät.</p> <p>Die Versicherungsmodalitäten müssten bei einem Abschluss einer solchen Versicherung mit dem Versicherer geklärt werden.</p>
<p>Was ist, wenn kein teureres Gerät (z.B. Apple) gekauft wird? Es gibt die Befürchtung, dass Kinder mit Geräten anderer Marken gehänselt werden.</p>	<p>Diese mögliche Problematik trifft auf sämtliche Lebens- und Schulbereiche zu. Schon jetzt gibt es preisliche Differenzen zwischen den Smartphones der Schülerinnen und Schüler. Auch bei der Kleidung, im Sportunterricht oder beim Schulranzen lassen sich Preisunterschiede erkennen. Das Unterbinden von nicht sozialem Verhalten wird, egal in welchem Kontext, durch die Lehrkräfte aufgegriffen und so gut wie möglich unterbunden.</p>
<p>Gibt es einen Jugendschutzfilter?</p>	<p>Sofern die Endgeräte sich im Schul-WLAN befinden, greift der Schutzfilter von „Time4Kids“ – dieser ist an allen Hamburger Schulen implementiert.</p> <p>Eine Nutzervereinbarung zum Umgang mit digitalen Endgeräten in der Schule muss sowohl von den Schülern, als auch von den Eltern unterschrieben werden. Diese gibt eine klare Regelung vor, wie der Einsatz der Endgeräte in der Schule gestattet ist.</p>

BYOD

Frage	Antwort
Kann die Nutzung gewisser Apps unterbunden werden?	Da die Schüler über private Endgeräte verfügen, kann die Schule die Nutzung gewisser Apps nicht verhindern. Wie bei Smartphones auch, haben die Erziehungsberechtigten natürlich auch immer selbst die Möglichkeit, gewisse Apps zur Steuerung / Einschränkung der Geräte ihrer Kinder zu installieren.
Wieso gibt es kein einheitlich festgelegtes Betriebssystem? Kommt es nicht zu Problemen, wenn die Kinder unterschiedliche Geräte nutzen?	<p>Als Schule möchten wir keine gewisse Marke oder ein gewissen Betriebssystem vorschreiben. Dies soll z.B. den Eltern ermöglichen, auf günstigere Geräte zurückgreifen zu können.</p> <p>Für den digitalen Unterricht setzt die Schule auf die Nutzung von Apps oder Anwendungen die im Browser laufen oder Betriebssystemübergreifend verfügbar sind.</p>
Sind die verschiedenen Systeme mit den Schulgeräten (Digitale Projektionssysteme, Drucker) kompatibel?	<p>Unsere interaktiven Projektionssysteme sind technisch so ausgestattet, dass ein Spiegeln des Bildschirms von Geräten mit Android, Windows und IOS möglich ist.</p> <p>Es ist geplant, an ausgewählten Orten ein Drucken über WLAN oder Bluetooth (somit Systemübergreifend) zu ermöglichen.</p>
Gibt es zukünftig auch digitale Schulbücher?	Hier sind wir im Gespräch mit Schulbuchverlagen. Die Digitalisierung der Schule ist ein Prozess, der nicht von heute auf morgen umzusetzen ist. Wir können uns zum aktuellen Zeitpunkt vorstellen, mit gewissen Arbeitsheften zu starten und zukünftig von analogen auf digitale Bücher umzustellen. Da dieser Prozess jedoch von verschiedensten Faktoren abhängig ist, kann aktuell keine konkrete Vorhersage getroffen werden.
Mein Kind will im Sportunterricht sein digitales Endgerät nicht in der Umkleidekabine lassen. Welche Möglichkeiten gibt es?	Auch wenn die Umkleidekabinen im Normalfall (bei geschlossener Eingangstüre zur Turnhalle) für andere Schüler nicht zugänglich sind, haben alle Kinder die Möglichkeit ihre Endgeräte, Handys und sonstige Wertsachen in einem separaten Raum abzulegen, der nur dem Lehrpersonal zugänglich ist. Dies wird bereits so praktiziert. Für den dann größeren Bedarf an Volumen, werden noch entsprechende Boxen angeschafft. Außerdem haben die Schüler die Möglichkeit ein Schließfach zu mieten und ihr Endgerät dort während des Sportunterrichts aufzubewahren.

BYOD

Frage	Antwort
Wie sieht es mit Lademöglichkeiten aus, wenn die Laufzeit mit dem Alter der Geräte abnimmt?	<p>Bei der empfohlenen Akku-Laufzeit von mindestens sechs Stunden wurde schon mit eingerechnet, dass nach ein paar Jahren beim Endgerät die Laufzeit reduziert ist.</p> <p>In der Praxis werden die Geräte selten durchgängig (6 Stunden) genutzt, sodass ein normaler Schultag damit zu bewältigen wäre. Zudem gibt es auch die Möglichkeit PowerBanks anzuschaffen, mit denen eine reduzierte Akkulaufzeit kompensiert werden kann. Der Aufbau einer Ladeinfrastruktur ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht geplant.</p>
Ich habe meinem Kind vor kurzem ein digitales Endgerät gekauft. Leider entspricht dieses nicht allen geforderten Anforderungen. Muss ich nun ein neues Gerät anschaffen?	Bitte treten Sie mit uns in Kontakt und schildern Sie in aller Kürze die Situation und teilen Sie uns mit, welche Anforderungen nicht erfüllt werden. Wir bemühen uns, um eine gute Lösung zu finden.
Was ist mit Eltern, die aus finanziellen Gründen nicht in der Lage sind, ihrem Kind ein digitales Endgerät zur Verfügung zu stellen?	Erziehungsberechtigte, die Anspruch auf Leistungen vom Amt haben, können bei der Schule einen entsprechenden Nachweis erhalten, dass ihr Kind ein digitales Endgerät zum digitalen Arbeiten in der Schule benötigt und dieses nicht durch die Schule finanziert werden kann. Mit diesem Schreiben kann eine mögliche Kostenübernahme durch das Amt beantragt werden.
Gibt es noch Möglichkeiten, zusätzlich Geld zu sparen?	<p>Natürlich können die Geräte auch z.B. über eBay-Kleinanzeigen gekauft werden.</p> <p>Eine gute Alternative sind auch Anbieter von gebrauchter Hardware („refurbished“).</p> <p>Die Geräte sehen i.d.R. wie neu aus, haben vielleicht eine kleine Schramme. Die Geräte wurden aufgearbeitet und gereinigt. Sie stammen meist aus Leasingverträgen großer Firmen von deren Mitarbeitern.</p> <p>Auf die Geräte gibt es sogar Gewährleistung.</p> <p>Gute Erfahrungen wurden z.B. mit der Firma ITSCO gemacht: https://itsco.de</p> <p>Öfters reinschauen, es gibt wechselnde Angebote.</p>

BYOD

Frage	Antwort
Gibt es eine Möglichkeit ein privates Endgerät in der Schule versichert aufzubewahren?	<p>Als Schule können wir keine Haftung für private Endgeräte übernehmen. Die Schüler haben jedoch die Möglichkeit ein Schließfach bei der Firma Astra Direct zu mieten. Für eine monatliche Gebühr von 1,20€ und einer Versicherungspauschale von 12€ pro Jahr, sind alle im Schließfach aufbewahrten Wertgegenstände des Besitzers bis zu einer Höhe von € 3.000,- versichert.</p> <p>Nähere Informationen finden Sie unter: www.astradirect.de</p>
Welche Apps oder Programme auf den Endgeräten werden empfohlen?	<p>Viele Anwendungen wie z.B. unser Moodle sind browserbasiert. Weit verbreitet ist da z.B. Firefox oder Chrome, die es als App gibt.</p> <p>Ansonsten sind folgende Apps zu empfehlen, die zum großen Teil auch schon auf den Smartphones der Schüler installiert sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sdui-App (Schul-Messenger)• WebUntis (Stundenpläne) <p>Wenn in Zukunft zusätzliche Apps benötigt werden, dann werden wir die Schüler und Eltern darüber selbstverständlich zeitnah informieren.</p>